

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im Rahmen der Maßnahmen:
19.2 und 19.3 LPLR LEADER / AktivRegion**

(Antragsteller/in)

Gemeinde Ascheberg
c/o Stadt Plön
 Schlossberg 3-4
 24306 Plön

Ort, Datum

Ascheberg, den 07.07.2016

Auskunft erteilt:

Herr Bürgermeister Menzel, Gemeinde
 Ascheberg
 Tel.-Nr.: 04526/1600
 E-Mail: bgm@ascheberg-holstein.de

1. Über die LAG AktivRegion

Schwentine - Holsteinische Schweiz e.V.
 c/o Haus des Kurgastes
 Bahnhofstraße 4 a
 23714 Bad Malente-Gremsmühlen

Bankverbindung

Name Geldinstitut:

IBAN:

BIC:

**2. An das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt
 und Ländliche Räume (LLUR)**
 Abteilung 8
 Hamburger Chaussee 25
 24220 Flintbek

Betreff (Zweckzweck):

Errichtung eines Bauhofes in Ascheberg zur kooperativen Nutzung durch die Gemeinde Ascheberg und den Verband zur Unterhaltung von Schwarzdecken im Kreis Plön

Bezug:

Förderung für die Durchführung der Vorhaben im Rahmen der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Strategie für lokale Entwicklung im Rahmen des LPLR, Maßnahme Code 19.2.

oder

Förderung zur Vorbereitung und Durchführung von Kooperationsmaßnahmen der Lokalen Aktionsgruppe im Rahmen des LPLR, Maßnahme Code 19.3.

Bei Maßnahmen nach Code 19.3:

An dem Kooperationsprojekte sind (Anzahl) LAG AktivRegionen beteiligt:

- Federführende LAG AktivRegion e.V
- Beteiligte LAG AktivRegion e.V
- Beteiligte LAG AktivRegion e.V
-

Vom LLUR auszufüllen:

BNRZD des Antragstellers:
 Aktenzeichen B in Profil:

1. Die Fördermaßnahme dient der Umsetzung des Schwerpunktes (nur Einfachnennungen möglich):

- Klimawandel und Energie
- Nachhaltige Daseinsvorsorge
- Wachstum und Innovation
- Bildung

2. Die Fördermaßnahme dient der Umsetzung des folgenden Kernthemas der Integrierten Entwicklungsstrategie:
(Angabe des Kernthemas)

- Kernthema 1
- Kernthema 2 *Strategische Daseinsvorsorge - Modellprojekt*
- Kernthema 3
- Kernthema 4
- Kernthema 5
- Kernthema 6

3. Fördermaßnahme

(Kurze, eindeutige Beschreibung der geplanten Maßnahmen

In der Beschreibung muss eindeutig dargestellt werden, was Gegenstand der Förderung ist.

Bei Investitionen mit Angaben zum Grundstück und zum Eigentümer).

Errichtung einer Halle zur Nutzung als Bauhof

Die Gemeinde Ascheberg beabsichtigt, mit dem Verband zur Unterhaltung von Schwarzdecken im Kreis Plön (SUV) eine Kooperation einzugehen. Durch die gemeinsame Nutzung von Fahrzeugen und Geräten und den Austausch von Personal werden Synergieeffekte für beide Bauhöfe geschaffen. Die neue Halle wird durch den Verband genutzt. Die vorhandene Werkstatt wird gemeinsam genutzt. In den Baukosten ist auch eine Erweiterung der Sozialräume für den Verband (Aufenthalts- und Umkleieraum samt Dusche und WC) enthalten.

Das Grundstück ist im Eigentum der Gemeinde Ascheberg

Für die Gemeinde Ascheberg, welche sich im Bereich der AktivRegion Schwentine – Holsteinische Schweiz e.V., befindet, entstehen durch die Kooperation erhebliche Vorteile durch die vorgenannten Synergieeffekte. Aber nicht nur für die Gemeinde schafft die Kooperation am Standort Ascheberg Vorteile, sondern auch für die gesamte örtliche Region. Da der Einkauf von Betriebsstoffen und Materialien und die Vergabe von Reparaturen möglichst ortsnah erfolgt, profitiert auch die örtliche Wirtschaft von dieser Kooperation. Auch die Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen ist für die Region von Vorteil.

4. Fördermaßnahme

(Kurze, eindeutige Beschreibung der Zielsetzung der geplanten Maßnahme -

Ausführlichere Darstellungen sind unter Ziffer 7 vorzunehmen

Ausgangslage:

Getrennte Nutzung der Infrastruktur von der Gemeinde Ascheberg und dem Schwarzdeckenunterhaltungsverband.

Entwicklungsziele:

Gemeinsame Nutzung der Infrastruktur und der Human Resources, um Synergieeffekte zu erhalten.

Wirkung der Maßnahme

Großräumige Wirkung, da allein der Schwarzdeckenunterhaltungsverband aus 69 Gemeinden besteht.

Insbesondere aber auch Vorteile für die Gemeinde Ascheberg bzw. für dessen Einzugsbereich, u.a. durch Förderung der örtlichen Wirtschaft und Schaffung/Erhaltung von Arbeitsplätzen in der Region.

5. Es wird die Gewährung einer Zuwendung beantragt über 60 % der Nettogesamtkosten in Höhe von **220.195,00 €**. **Gemäß der IES gilt eine Höchstfördersumme von 100.000,00 €, beantragt wird daher der Höchstfördersatz in Höhe von 100.000,00 €.**

6. Die Maßnahme soll am 01.08.2016 begonnen werden und am 31.03.2017 fertiggestellt sein.

7. Kosten- und Finanzierungsplan

Aufwendungen:

Die voraussichtlichen Gesamtausgaben (brutto) betragen insgesamt 297.137,05 Euro.

Die Mehrwertsteuer ist nicht zuwendungsfähig.

Der detaillierte Kosten- und Finanzierungsplan ist als Anlage beigefügt.

Es wird eine Basisförderquote beantragt über **60 %**.

Es wird eine Erhöhung um **0 %** beantragt, mit der folgenden Begründung:

Es wird eine Erhöhung um % beantragt, mit der folgenden Begründung:

Die beantragte Gesamtförderquote beträgt 60 %.

8. **Es wird die Gewährung einer Zuwendung beantragt über 60 % der Nettogesamtkosten in Höhe von 220.195,00 €. Gemäß der IES gilt eine Höchstfördersumme von 100.000,00 €, beantragt wird daher der Höchstfördersatz in Höhe von 100.000,00 €.**

9. Zur Finanzierung (Eigenmittel, Drittmittel, Sicherung der öffentlichen Kofinanzierung ~~und Höhe der Zuwendungen~~ sowie Folgekosten und deren Tragbarkeit)

Die öffentliche Kofinanzierung wird aufgebracht von (schriftliche Bestätigung ist als Anlage beizufügen):

Eigenmittel und Drittmittel

Es werden Drittmittel eingesetzt (schriftliche Bestätigung ist als Anlage beizufügen) in Höhe von 100.000,00 €

Die Darstellung der Folgekosten bzw. die wirtschaftliche Tragfähigkeit ist als Anlage beigefügt und werden vom Antragsteller getragen.

8. Bewertung möglicher Umweltauswirkungen des Projektes:

die Umweltauswirkungen wurden im Baugenehmigungsverfahren bewertet.
Die Baugenehmigung ist als Anlage beigefügt.

die Investition ist nicht baugenehmigungspflichtig. Eine Bewertung der Umweltauswirkungen (z.B. Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde ()) ist als Anlage beigefügt.

es handelt sich ausschließlich um Vorarbeiten zu einer Investition. Negative Umweltauswirkungen sind nicht zu erwarten.

9. Kurzfassung der Projektbewertung des Antragsstellers:

(Hinweis: die Ausführliche Projektbewertung erfolgt in der jeweiligen Projektbewertungsbögen der jeweiligen IES) .

Kernthemenübergreifende Bewertung	Beantragte Punkte	Kurze Erläuterung
	11	Weitreichendes Kooperationsprojekt mit zu erwartenden Synergieeffekten
Erreichte Punktzahl	11	
Ggf. erforderliche Mindestpunktzahl	7	

Bewertung im Kernthema	Beantragte Punkte	Kurze Erläuterung
Strategische Daseinsvorsorge	27	Hoher Beitrag, da großräumige Wirkung
Erreichte Punktzahl	27	
Erforderliche Mindestpunktzahl	24	

Erreichte Gesamtpunktzahl	38
Erforderliche Gesamtmindestpunktzahl	31

10. Angaben über die zu erwartenden Zielerreichungen sowie weitere Monitoringangaben:

a. Es handelt sich um ein modellhaftes Projekt / neue Handlungsansätze mit dem Bezugsraum

- Regionsebene
- Schleswig-Holstein

Kurze Erläuterung:

Bauhofkooperation Verband zur Unterhaltung von Schwarzdecken im Kreis Plön und Gemeinde ist modellhaft

b. Neu und direkt geschaffene Arbeitsplätze:

- AK geringfügig Beschäftigte
- AK Teilzeitbeschäftigte
- AK Vollzeitbeschäftigte

c. Bei Kooperationsmaßnahmen nach Code 19.3:

- an der Kooperation sind ≥ 10 LAG AktivRegionen beteiligt.

d. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Klimawandel und Energie in dem Kernthema:

Landesziele	
Indikator	Wert
Geplante eingesparte Menge CO ₂ bzw. CO ₂ – Äquivalente in Tonnen	t.
Ersatz Fossiler Brennstoffe durch den Einsatz erneuerbarer Energien in kwh/ a	kwh / a.

IES Ziele im Kernthema ;:	Indikator	Wert
Ziel:		

Begründung

--	--

e. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Nachhaltige Daseinsvorsorge:

Landesziele	
Indikator	Wert
Anzahl der an dem Projekt beteiligten Kommunen / Institutionen	70
Beschreibung der Art der Beteiligung (nachzuweisen über schriftliche Vereinbarungen zur finanziellen, organisatorischen oder inhaltlichen Kooperation): finanzielle und Inhaltliche Kooperation (Kooperationsvertrag)	

IES Ziele im Kernthema: Strategische regionale Daseinsvorsorge	Indikator	Wert
Ziel: Durchführung von investiven Modellprojekten mit Übertragbarkeitsansätzen für andere Kommunen/ Träger	Übertragbarkeitsansätze je Modellprojektauf mindestens eine weitere Kommune, Modellprojektanzahl	1
Begründung Bauhof-Kooperation Verband zur Unterhaltung von Schwarzdecken im Kreis Plön und Kommune ist modellhaft		

f. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Wachstum & Innovation:

Landesziele	
Indikator	Wert
Geplanter zusätzlicher Umsatz pro Jahr (Darstellung, ggf als Anlage beigefügt).	€
Darstellung der Etablierung regionaler Wertschöpfungsketten:	

IES Ziele im Kernthema	Indikator	Wert
Ziel:		
Begründung		

g. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Bildung:

Landesziele	Wert
Indikator	
Geplante zu erreichende Teilnehmerzahlen	

IES Ziele im Kernthema:	Indikator	Wert
Ziel:		

Begründung

11. Die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn wird beantragt (ggf ankreuzen):)

Ja

Begründung der Dringlichkeit:

12. Erklärungen der Antragstellerin bzw. des Antragstellers, dass sie / er die folgenden Unterlagen zur Kenntnis genommen hat und sie -soweit es sich nicht ohnehin um allgemein verbindliche Rechtsvorschriften handelt - als verbindlich anerkennt:

- Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an kommunale Körperschaften -ANBest-K-; bzw. Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung – ANBest-P;
- Berufliche Ergänzungsbestimmungen zu den Verwaltungsvorschriften VV / VV-K Nr. 6 zu § 44 Abs. 1 LHO (ZBau) (bei Baumaßnahmen);
- Richtlinie zur Förderung der Umsetzung von LEADER in Schleswig-Holstein 2015 i.V.m. mit dem Landesprogramm Ländlicher Raum (LPLR);
- Merkblatt zu Kürzungen und verwaltungsrechtlichen Sanktionen mit Rahmensanktionskatalog für investive ELER-Maßnahmen;
- Information der Begünstigten von Mitteln aus dem Europäischen Agrarfonds (EGFL/ELER) über die Veröffentlichung von Informationen gemäß Artikel 111 der Verordnung (EU) Nr.1306/2013.

13. Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller erklärt, dass

- das Vorhaben noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird, sofern keine Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn erteilt wurde;
- die jeweiligen Bestimmungen für die Vergabe öffentlicher Aufträge beachtet werden/wurden;
- Mittel aus weiteren Förderprogrammen der EU nicht beantragt wurden und werden;
- die Gesamtfinanzierung gesichert ist.

Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller versichert die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Antrag und in den Antragsunterlagen gemachten Angaben.

14. Dem Antrag wurden folgende Unterlagen beigefügt:

- Kosten- und Finanzierungsplan
- Nachweis der Finanzierung (bei Kommunalen Trägern Beschluss)
- Nachweis der öffentlichen Kofinanzierung (bei privaten Antragsstellern)
- Darstellung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit inklusive der Folgekosten
- Erklärung zur Einhaltung des Landes-Mindestlohngesetzes
- Selbsterklärung zur Nicht- Vorsteuerabzugsberechtigung
- Baugenehmigung
- Bewertung der zu erwartenden Umweltauswirkung
-
-
-

(Rechtsverbindliche Unterschrift)